Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 32 (1890)

Heft: 2

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der, wenn auch bescheiden inszenirte, Kurs einem Bedürfniss der Praktiker und dürfte sich eine Weiterverbreitung und Wiederholung von solchen Auffrischungskursen empfehlen.

Thierärztliche Hochschule zu Stuttgart.

Anlässlich des Geburtstages S. Majestät des Königs von Württemberg hat die Erhebung der bisherigen Thierarzneischule zu Stuttgart zur Hochschule stattgefunden. Wir gratuliren!

Personalien.

† **Emil Reber.** In Münchenbuchsee verschied am verflossenen Weihnachtstage ein junger, wackerer Kollege, dessen lauterer Charakter nicht minder als sein tragisches Geschick es verdienen, dass seinem Andenken einige Zeilen gewidmet werden.

Emil Reber, geboren 1866 in Buchsee, bezog nach Absolvirung der dortigen Sekundarschule und einjährigem Aufenthalt im „Welschland“ im Frühjahr 1883 die Thierarzneischule in Bern und absolvirte im Juli 1888 das eidgenössische Fachexamen. Zur weitern praktischen Ausbildung war er eine Zeit lang in Kerzers (Freiburg) und Eschenz (Thurgau) stellvertretend thätig; nach kurzem Aufenthalt in seiner Familie zog es ihn wieder hinaus; er besuchte die Schulen in Stuttgart, Berlin, München und Wien. Kaum zurückgekehrt, wurde er in die Veterinäroffiziersbildungsschule einberufen und am Schluss derselben zum Lieutenant ernannt; wie war er erfreut, seinen Freunden den günstigen Erfolg seiner Offiziersprüfung mitzutheilen. Es war ihm aber nicht beschieden, das militärische Ehrenkleid zu tragen und in den Dienst des

Vaterlandes zu treten; dafür konnte er den grünen Kranz der Illusionen ganz und unentblättert mit ins Grab nehmen.

Von Jedermann geachtet und geliebt, gedachte er in Buchsee seinen Beruf auszuüben. Familienverhältnisse zwangen ihn indessen, davon abzusehen und die Verwaltung der daselbst von seiner Familie geführten Privatirrenanstalt zu übernehmen. Er gedachte, seine diesbezügliche Thätigkeit erst mit Neujahr 1890 voll und ganz anzutreten; leider sollte es ihm, am Ziele seiner Wünsche angelangt, nicht vergönnt sein, der bereits liebgewordenen Beschäftigung erhalten zu bleiben. Von der Tagesseuche befallen, machte eine dazu getretene Lungenentzündung seinem Leben ein rasches Ende. Einige Tage vor seinem Tode war er von seinen Mitbürgern zum Gemeinderath erkoren worden.

Wir haben den Verewigten nahezu während seiner ganzen Studienzeit gekannt; in seinem schlichten Wesen barg er einen treuen, geraden Charakter; seine gewissenhafte Pflichterfüllung liess ihn von Allen wahrhaft hochschätzen, welche das Glück hatten, mit ihm in nähere Berührung zu treten. An seinem Grabe weinen die verwittwete Mutter und die Braut, welche den Heimgang des liebevollsten Sohnes und Bräutigams aufs tiefste beklagen; wir aber, seine Kollegen, betrauern den Verlust eines Kameraden und Freundes, der eine Zierde des thierärztlichen Standes zu werden versprach, war er doch vermöge seiner goldenen Charaktereigenschaften so recht der Mann dazu, als ein tüchtiger, pflichtgetreuer Praktiker unserem Stande Ehre zu machen.

Ruhe in Frieden, lieber Freund! Dein Andenken wird uns stets in Ehren bleiben! *Noyer.*

In Steckborn starb der allseitig beliebte und geachtete Thierarzt und Gemeindepräsident **G. Wüger**, in Gossau ganz plötzlich Thierarzt **Müller**, in Batzenhaid Thierarzt **Mäder** an der Influenza und in Bütschwyl wurde der ebenso bescheidene

als äusserst begabte und tüchtige, jüngst niedergelassene, junge Thierarzt **Brägger** ein Opfer der Tuberkulosis.

Eidgenössische thierärztliche Fachprüfung.

In Zürich absolvirten in der ersten Serie der diesjährigen Veterinärexamen folgende Herren die Fachprüfung:

Bosshard, Edwin von Ober-Hittnau, Zürich; Gschwend, Kilian von Altstätten, St. Gallen; Honnegger, Robert von Dürnten; Maron, Joh. Heinrich von Berlingen, Thurgau; Meyer, Alfred von Baden; Müller, Ferdinand von Ruswyl, Luzern; Notter, Joseph von Boswyl, Aargau; Rich, Jakob von Neuhausen, Schaffhausen; Rüegg, Jakob von Bauma; Rusterholz, Arnold von Schönenberg, Zürich; Schenker, Albin von Walterswyl, Solothurn; Schlatter, Otto von Hüttweilen, Thurgau; Wick, Joh. Joseph von Freudenau-Wyl, St. Gallen.